Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

III. Die Holzpreise

urn:nbn:de:bsz:31-217873

Visual Library

III. Die Holzpreise.

Die nachfolgende Uebersicht ist unter Benützung der Holzpreise, welche bei der in den Jahren 1854 und 1855 vorgenommenen Katastrirung der Waldungen und Waldlasten zu Grunde gelegt wurden, aufgestellt worden. Die Materialien zu diesen Holzpreisen wurden den Rechnungen und Verkaufsprotokollen aus den Wirthschaftsjahren $18^{45}/_{46}$, $^{46}/_{47}$, $^{47}/_{48}$, $^{50}/_{51}$, $^{51}/_{52}$ und $^{52}/_{53}$ enthoben. Diese sechsjährige Periode enthält 2 Jahre mit hohen, 2 mit mittleren und 2 mit niedrigen Holzpreisen. Unzuverlässige Preise, Preise von kleinen Massen, von schlechtem Holze, seltenen Sortimenten, von ungewöhnlich günstigen oder ungünstigen Verkäufen u. s. w. wurden weggelassen. Die nach dieser Ausscheidung verbliebenen zuverlässigen Preise wurden einer Durchschnittsberechnung unterworfen und in einer Versammlung der Schätzer mehrerer Bezirke gemeinsam berathen. Dabei wurde festgesetzt, ob die berechneten Durchschnitte unverändert beizubehalten oder im Verhältniß zu den Preisen der benachbarten Bezirke zu erhöhen oder zu ermäßigen seien. Wenn es in einem Bezirke an zuverlässigen Materialien fehlte, oder wenn sie nicht in zureichender Menge vorhanden waren, so wurden die Preise nach billigem Ermessen und mit Benützung der Preise der nächst gelegenen Bezirke festgesetzt.

Die bei der neuen Katastrirung festgesetzten Holzpreise sind die vollständigsten und zuverlässigsten, welche wir besitzen, weßhalb sie hier benützt wurden, obschon die dermaligen Preise höher stehen. — Zum richtigen Verständniß der Uebersicht ist jedoch Einiges voranzuschicken:

Die Bau- und Nutzhölzer sind oft nicht strenge geschieden, weil die nämlichen Stämme, welche Bauholz geben, auch zu mancherlei Nutzholz tauglich sind, namentlich bei Eichenholz aller Art und den Nadelholz-Langholzstämmen, welche verflößt werden. Daher stehen die Bau- und Nutzholzpreise einander nahe oder gehen mehr aus einander, je nachdem eine Sortirung stattfindet. Beim Scheitholze dagegen sind die Sortimente gleichförmiger, so daß es sich zu einer Vergleichung vorzugsweise eignet.

Bei allen Sortimenten wirkt bekanntlich die Qualität sehr auf den Preis, die vorkommenden Verschiedenheiten können hier jedoch nicht beachtet werden, weil der allgemeine Zweck es nicht erfordert. Die in der Uebersicht angegebenen Zahlen sind Mittelzahlen, mit Unterstellung der gewöhnlichen Sortirung und einer mittlern Qualität. Daher sind die hohen Preise, welche z. B. für einzelne starke und schöne Stämme Holländerholz bezahlt werden, — 1 fl. bis 1 fl. 30 kr. für 1 Cubikfuß Eichen und 24 bis 40 kr. für Forlen — nicht in unsere Mittelzahlen aufgenommen.

Sodann ist nicht außer Acht zu lassen, daß die Holzpreise auf dem Stamme oder Stocke angegeben sind, also ohne Zurichtungs- und Transportkosten. Die erstern schwanken in der Regel zwischen 30 kr. und 1 fl. für 100 Cubikfuß Bau- und Nutzholz, oder 1 fl. und 1 fl. 30 kr. für 1 Klafter Scheitholz. Die Transportkosten dagegen sind weit verschiedener. In den Ebenen oder im Hügellande zahlt man oft nur 12—20 kr. Lohn für das Beibringen von 1 Klafter Holz von der Stelle, wo es gehauen worden ist, bis an die Abfuhrstelle, während man im Vor- und Mittelgebirge etwa 30 kr. — 1 fl. und im höhern Gebirge 1—2 fl. und in einzelnen Fällen noch mehr bezahlen muß. Die Zurichtungs- und Transportkosten sind daher, je nachdem man von den angegebenen Holzpreisen einen Gebrauch machen will, wohl zu berücksichtigen.

Die höchsten Holzpreise des Landes hat das Rheinthal von Basel bis Mannheim. Es hat eine dichte Bevölkerung mit eigenem ansehnlichem Verbrauche in größern und kleinern Städten und einer zahlreichen Menge von Landgemeinden. Sodann hat es für die Ausfuhr eine sehr günstige Lage, weil es längs des schiffbaren Rheines liegt, von der Eisenbahn seiner ganzen Länge nach durchzogen ist und große und reiche industrielle Städte — Basel, Mühlhausen, Kolmar und Straßburg — in seiner Nachbarschaft hat.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Ungefähr ebenso hohe Preise hat das Hügelland zwischen Pforzheim und dem Neckar und dem Neckar und dem Main. Es hat ebenfalls eine dichte Bevölkerung, welche vorzugsweise Ackerbau treibt. Unmittelbar darauf folgt der Odenwald, welcher wegen seiner nicht so günstigen Bodensverhältnisse, der vielen vorhandenen Privatwaldungen, ihrer Zerstückelung, schlechten Bewirthschaftung u. s. w. bei Weitem nicht soviel Holz erzeugt, als er erzeugen könnte und sollte. Aus diesen genannten Landestheilen wird in der Regel nur das stärkere Eichennutzholz, namentlich das Holländerholz, ausgeführt.

Mittlere Holzpreise haben die südlichen und westlichen Abhänge des Schwarzwaldes in das Rheinthal und die untern Theile seiner Thäler, sodann das obere Rheinthal und einzelne Theile der Bodenseegegend. Es wird hier weit mehr Holz erzeugt, als an Ort und Stelle verbraucht wird, weßhalb eine beträchtliche Ausfuhr stattfindet.

Niedrige Holzpreise hat der nördliche Schwarzwald und ein Theil der Bodenseegegend; die niedrigsten dagegen sind im südlichen Schwarzwald und im Gebiete der Donau. Obschon der Schwarzwald vier gute Floßstraßen hat — Enz und Nagold, welche in den Neckar ausmünden, und Murg und Kinzig, welche in den Rhein fließen —, obschon er vielfältig mit guten Straßen durchschnitten ist, auf welchen das Holz auf die Eisenbahn oder an eine Floßstraße gebracht werden kann, und obschon er eine Menge von holzverzehrenden Anstalten und Gewerben enthält, so stehen die Holzpreise doch noch ziemlich nieder. Die schon jetzt sehr beträchtliche Holzausfuhr wird sich noch mehr heben und mit ihr werden die Holzpreise sich erhöhen, wenn die Transportanstalten sich vermehren und verbessern und die Fabrikation von Sägwaaren vollkommener, weiter ausgedehnt und verfeinert wird, als sie zur Zeit noch an vielen Orten und namentlich in einzelnen Theilen des südlichen Schwarzwaldes und in der Donaugegend ist.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Uebersicht

der Preise der wichtigsten Holzarten und Sortimente auf dem Stamme (ohne Zurichtungs- und Transportkosten)

nach dem Stande in den Jahren 18 45/46, 46/47, 47/48, 50/51, 51/52 und 52/53.

Forstbezirke.	Nutzholz.		Bauholz.		Scheitholz.			
	Eichen	Nadelholz	Eichen	Nadelholz	Buchen		Nadelholz	
	per Cubikfuß		per Cubikfuß		per Klafter			
	kr.	kr.	kr.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
I. Seekreis.								
1. Markdorf	9—11	6—7	—	5	6—8	—	4—5	—
2. Ueberlingen	9—10	6—7	—	4—5	6—8	—	von 3 bis 4	40 40
3. Pfullendorf	8	6	—	4	5	30	3	20
4. Meßkirch	9—10	6	—	4	von 5 bis 7	10 —	von 3 bis 4	20 10
5. Stockach	10	7	—	5	7	50	4	40
6. Konstanz	10—12	7—8	—	5—6	von 8 bis 9	20 30	von 5 bis 6	50 40
7. Radolfzell	11	8	—	6	8	50	5	20
8. Engen	9—11	6—8	—	4—5	6—9	—	von 3 bis 5	40 30
9. Geisingen	10	7	—	4	6	20	3	40
10. Blumberg	—	6	—	5	5	50	3	20
11. Donaueschingen	10	5—6	—	4	4	10	von 2 bis 3	40 20
12. 13. Villingen, landesherrlich und städtisch	8	6—7	—	3—4	von 4 bis 6	— 40	von 2 bis 4	10 10
14. Neustadt	—	5—6	—	3—4	—	—	von 2 bis 2	10 40
15. Bonndorf	—	6—7	—	3—4	von 3 bis 4	30 40	von 2 bis 2	— 30
16. Stühlingen, im untern Theile des Bezirks	10	7	—	5	9	—	4	20
„ im obern Theile	9	6	—	4	5	30	2	50
II. Oberrheinkreis.								
17. Jestetten	10	10	—	7	9	40	6	30
18. Chiengen, im untern Theile des Bezirks	12	7—8	—	6	11	—	5	30
„ im obern Theile	—	6	—	5	8	—	4	20
19. Wolfsboden	—	5—6	—	3—4	von 3 bis 4	40 40	von 2 bis 2	— 30
20. St. Blasien	—	6	—	4—5	von 4 bis 5	40 20	von 2 bis 3	30 20
21. Säckingen, im untern Theile des Bezirks	12	7	—	6	10	—	6	—
„ im obern Theile	9	6	—	5	6	30	4	—
22. Schopfheim, im untern Theile des Bezirks	15	10	10	7	12	—	7	—
„ im obern Theile	12	7	8	5	9	—	5	—
23. Lörrach	15	10	10	7—8	11—13	—	von 7 bis 8	30 30
24. Wollbach	15	10	10	7	11	—	7	—
25. Kandern, im untern Theile des Bezirks	13	9	10	6	11	—	6	20
„ im obern Theile	10	7	8	6	von 6 bis 8	40 —	von 4 bis 5	30 —

Forstbezirke.	Nutzholz.		Bauholz.		Scheitholz.			
	Eichen	Nadelholz	Eichen	Nadelholz	Buchen		Nadelholz	
	per Cubikfuß		per Cubikfuß		per Klafter			
	kr.	kr.	kr.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
26. Müllheim, im untern Theile des Bezirks	14	8	14	6	12	—	4	50
„ im obern Theile	—	7	—	6	von 6 bis 9	40 20	4	—
27. Zell i. W., im untern Theile des Bezirks	10	7	8	5	6	40	4	30
„ im obern Theile	—	6	—	4	5	10	3	20
28. Schönau i. W., Gemeindebezirksforstei	10	6	—	5	von 4 bis 5	10 40	von 2 bis 3	30 20
29. Todtnau, desgleichen	—	5—6	—	4	von 3 bis 4	40 30	von 2 bis 2	— 40
30. Sulzburg	14	7	14	5	8	20	4	40
31. Staufen, im untern Theile des Bezirks	12	7	12	5	8	—	4	30
„ im obern Theile	10	6	10	4	6	30	3	—
32. Breisach	14	—	10	7	12	—	7	—
33. Wendlingen, in der Ebene	14	—	10	—	8	50	—	—
„ im Gebirg	10—12	6—7	8	4—5	von 7 bis 7	— 50	4—5	—
34. Kirchzarten, im vordern Theile des Bezirks	—	6	—	4	6	30	3	—
„ im hintern Theile	—	5	—	3	4	—	1	30
35. 36. Freiburg, landesherrlich und städtisch, in der Ebene	14	—	10	—	8	50	—	—
im Vor- und Mittelgebirge	12	6—7	8	4—6	von 7 bis 7	— 50	3—5	—
im Hochgebirge	—	6	—	4	5	—	2	30
37. Waldkirch, im vordern Theile des Bezirks	14	8	—	7	8	30	5	30
„ im mittlern Theile	12	7	—	6	6	30	4	—
„ im hintern Theile	10	5	—	4	4	40	2	30
38. Emmendingen, im untern Theile des Bezirks	15	—	10	—	12	—	—	—
„ im mittlern Theile	15	9	10	6	10	20	5	40
„ im obern Theile	—	—	8	5	8	—	4	—
39. Kenzingen, in der Ebene	20	—	14	—	15	40	—	—
„ im Gebirge	16	—	12	6	10	20	6	40
40. Ettenheim, in der Ebene	18	—	10	—	12	30	—	—
„ im Gebirge	10—15	5—7	6—9	5—7	von 10 bis 11	— 20	von 5 bis 6	30 30
41. Kippenheim	15—20	6	10	6	12	10	7	20
42. Triberg, in der Nachbarschaft von Hornberg	—	7	—	7	8	—	3	40
„ in allen höher gelegenen Theilen	—	4—5	—	4—5	von 3 bis 4	30 30	von 2 bis 3	40 —
III. Mittelrheinkreis.								
43. Lahr, im vordern Theile des Bezirks	20—23	8	15	6	von 12 bis 15	50 50	7	—
„ im hintern Theile	14—17	6—7	9—12	4—5	von 10 bis 11	30 30	von 5 bis 6	30 30
44. Ichenheim, in der Ebene	23	—	15	—	15	20	—	—
„ im Gebirge	—	9	14	6	9	30	5	40
45. Kork	20	—	12	—	14	—	—	—
46. 47. Offenburg, landesherrlich und städtisch, in der Ebene	19	—	—	—	11*	20	—	—
					* gemischt Scheit- und Prügelholz.			
im Gebirge	17	6	17	6	11	40	5	30
48. Gengenbach	13	7—8	13	5	von 9 bis 10	— 30	von 5 bis 5	— 50
49. Zell a. H., im untern Theile des Bezirks	12	7	12	5	10	—	5	30
„ im obern Theile	—	7	—	4	7	40	4	30
50. Wolfach	17	4—6	17	4—6	von 6 bis 7	— 50	von 2 bis 3	50 10

Forstbezirke.	Nutzholz.		Bauholz.		Scheitholz.			
	Eichen	Nadelholz	Eichen	Nadelholz	Buchen		Nadelholz	
	per Cubikfuß		per Cubikfuß		per Klafter			
	kr.	kr.	kr.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
51. Petersthal	—	7	—	—	10	30	4	10
52. Renchen, in der Ebene und im Vorgebirg	21	9	9	6	15	10	8	40
„ im Gebirge	12	7	6	4	10	50	5	10
53. Ottenhöfen	12	8	6	5	10	50	4	30
54. Rheinbischofsheim	21	—	12	—	13	10	—	—
55. Bühl, im vordern Theile des Gebirgs	—	10	—	6	—	—	7	40
„ im hintern Theile	—	8	8	5	10	20	von 5 bis 6	— 30
56. Steinbach	18	9—13	10	6—7	11	10	von 5 bis 7	— 40
57. 58. Baden, landesherrlich und städtisch	18	11	13	6—7	von 10 bis 11	40 10	von 5 bis 6	40 20
59. 60. Herrenwies und Lorbach, körperschaftlich	11	9—10	—	—	von 6 bis 7	10 50	von 2 bis 3	50 10
61. Kaltenbrunn, im untern Theile des Bezirks	—	11	8	5	8	50	2	10
„ im obern Theile	—	8	—	3	6	30	2	20
62. Gernsbach, im Haupttheil des Bezirks	13	11	9	6	9	30	4	40
„ in einem kleinen Theile	13	9	10	5	5	—	2	40
63. Rothenfels	17	10	11	5	10	30	4	50
64. Rastatt	22	11—15	15	6—10	12	40	von 6 bis 7	20 10
65. Durmersheim	19	10	11	6	14	—	6	30
66. 67. Ettlingen, landesherrlich und städtisch	18	9	12	6	11	10	6	10
68. Mittelberg	18	11	8	7	10	30	5	10
69. Langensteinbach	17	12	8	7	10	—	4	50
70. Wilferdingen	15	10	15	7	10	40	6	30
71. Huchenfeld	12—13	9—10	—	4—6	von 8 bis 10	50 —	von 4 bis 4	20 40
72. Pforzheim, im vordern Theile des Bezirks	15	10	—	6	12	10	5	20
„ im hintern Theile	14	9	—	5	10	30	5	20
73. Stein	16	10	16	10	13	10	10	50
74. 75. Berghausen und Durlach, städtisch	18—19	9—10	18—19	9—10	von 12 bis 13	40 40	von 7 bis 8	50 20
76. Karlsruhe	19	10	19	10	13	40	7	50
77. 78. Eggenstein und Friedrichsthal, Hofforstbezirke	18	16	12	9	12	30	8	20
79. Graben	16	10	16	10	13	50	7	30
80. Bruchsal	23	—	14	9	von 12 bis 13	10 10	7	20
81. 82. Bretten, landesherrlich und städtisch	18	13	9	8	von 14 bis 15	30 30	von 10 bis 11	30 40
83. Eppingen, städtisch. Siehe Sinsheim, Ziff. 87.	—	—	—	—	—	—	—	—
84. Odenheim	18	11	11	9	15	10	—	—
IV. Unterrheinkreis.								
85. Philippsburg	19	11	14	8	12	—	7	50
86. St. Leon	23	16	14	9	12	30	7	40
87. Sinsheim mit Eppingen. Ziff. 83	18	12	11	8	von 13 bis 16	10 40	von 7 bis 8	10 —
88. 89. Waibstadt, städtisch, und Neckarbischofsheim	17	11	13	7	12	50	6	20
90. 91. Schwarzach und Aglasterhausen, Gemeindeforstei	12	—	12	5	10	40	6	—

Forstbezirke.	Nutzholz.		Bauholz.		Scheitholz.			
	Eichen	Nadelholz	Eichen	Nadelholz	Buchen		Nadelholz	
	per Cubikfuß		per Cubikfuß		per Klafter			
	kr.	kr.	kr.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
92. Wiesenbach	12	6	12	6	11	50	7	20
93. 94. Heidelberg, städtisch, und Wiesloch	13	9	13	9	12—13	—	von 6 bis 7	40 —
95. Schwetzingen	15	10	15	8	12	—	7	10
96. Ladenburg	—	—	13	7	—	—	6	50
97. 98. Weinheim und Schriesheim, Gemeindeforstei	15	—	15	8	13	20	6	—
99. 100. Ziegelhausen und Schönau, körperschaftlich	12—13	7—9	12—13	7—9	von 10 bis 13	40 40	von 5 bis 7	10 50
101. Eberbach, im untern Theile des Bezirks	14	—	14	7	13	20	6	—
„ im obern Theile	12	—	12	6	10	10	4	—
102. Mosbach, im untern Theile des Bezirks	16	—	16	9	von 11 bis 13	30 30	7	—
„ im obern Theile	12	—	12	6	10	40	5	—
103. Adelsheim	12	10	12	10	von 11 bis 12	20 —	von 6 bis 6	— 10
104. Ballenberg, die Gegend im Tauberthal	12	9	12	9	14	20	7	40
„ in den übrigen Theilen	12—14	9—11	12—14	9—11	von 10 bis 13	30 10	von 6 bis 7	20 —
105. Buchen	17	12—14	9	8—10	10	20	4	10
106. Walldürn	15	9—12	9	7—10	11	—	5	—
107. Hardheim	16	—	10	7	12	—	6	30
108. Gerlachsheim	16—18	16	9—10	6—12	von 15 bis 17	30 30	von 7 bis 9	30 40
109. Tauberbischofsheim	20	—	10	9	16	30	9	—
110. Wertheim	16	—	10	7	13	—	6	30
Nach den einzelnen Gegenden des Großherzogthums geordnet, betragen die Holzpreise auf dem Stamme, also ohne Zurichtungs- und Transportkosten, im großen Durchschnitte:								
1. In der Gegend des Bodensees	8—12	6—7	8—12	4—6	5—9	—	3,5—5,5	—
2. In der Gegend der Donau	8—10	6—7	8—10	4—5	4—6,5	—	2,5—4	—
3. Im Innern des Schwarzwaldes südlich vom Kinzigthal	9—10	4—7	9—10	3—5	3,5—6,5	—	2—4	—
4. Im Innern des Schwarzwaldes nördlich vom Kinzigthal	10—12	6—10	10—12	4—6	6—10	—	2,5—5	—
5. In den südlichen und westlichen Abhängen des ganzen Schwarzwaldes und in den untern Theilen seiner Thäler	12—18	6—12	10—14	4—7	8—12	—	5—7	—
6. Im obern Rheinthal vom Kanton Schaffhausen bis Basel	10—15	7—10	10—12	5—8	9—11	—	5—7	—
7. Im Rheinthal von Basel bis Mannheim	14—23	10—15	10—15	6—10	12—15	—	7—8,5	—
8. In dem Hügelland zwischen Pforzheim und dem Neckar	15—18	9—12	11—15	7—10	12—16	—	7—10	—
9. Im Odenwald	12—16	10—14	10—12	6—10	10—13	—	5—8	—
10. In dem Hügelland zwischen dem Neckar und Main	14—18	10—14	10—14	7—10	12—16	—	7—9	—

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg